

**AV 2020 – Status vor der Schlussabstimmung -  
Umsetzungshürden, aber auch erwartete  
Konsequenzen auf Leistungen und Finanzierung**

*Matthias Pfiffner*

eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Zürich, 15. März 2017

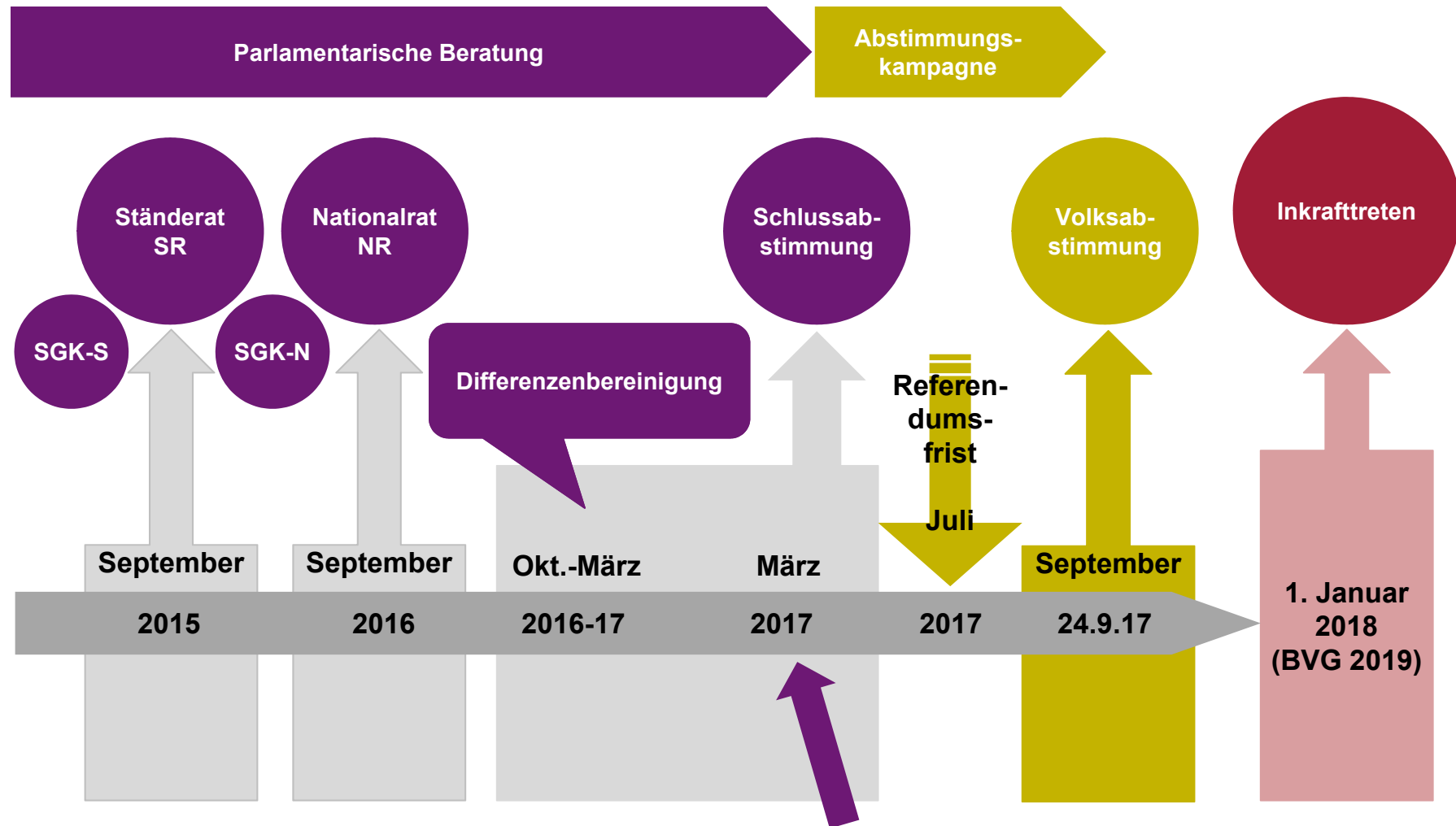
# Agenda

1. Ziele
2. Aktueller Stand
3. Wo ist Pensionskasse ... einzuordnen?
4. Optionen?
5. Folgen?
6. Unterstützung bei der Umsetzung

# Übersicht

- Erhalten des Leistungsniveaus aus der 1. und 2. Säule
- Sicherstellen des finanziellen Gleichgewichts der AHV und der beruflichen Vorsorge
- Anpassung der Altersvorsorge an die gesellschaftliche Entwicklung
- Kosten für die Firma berücksichtigen
- Wirkung der Mehrkosten (Leistungserhöhung)

# Zeitplan



Quelle: [www.bsv.admin.ch](http://www.bsv.admin.ch), 7.3.2017

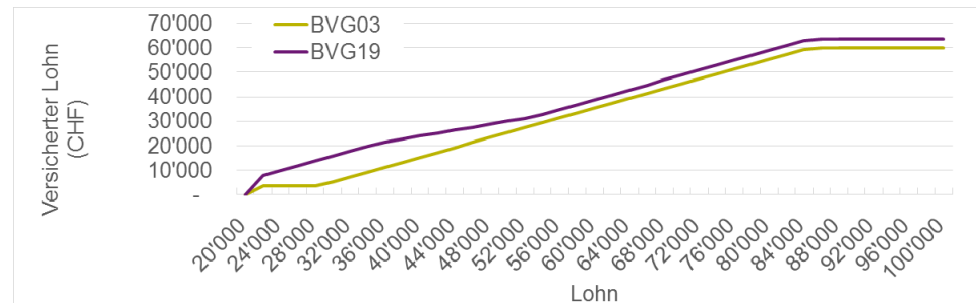
## Veränderungen bezüglich BVG-Schattenplan (1/2)

- BVG-Umwandlungssatz zu senken von 6.8% auf 6.0%  
in 4 jährlichen Schritten von je 0.2%, erstmals 1.1.2019
- Referenzalter 65 für Frau und Mann (AHV und BVG)
  - Erhöhung bei den Frauen in 4 jährlichen Schritten von je 3 Monaten,  
erstmals 1.1.2019
- Flexible Gestaltung des Referenzalters für die Pensionskassen  
(von 62 bis 70)
- Vorzeitige Pensionierung muss ab 62 ermöglicht werden
- Prämie für Pensionierungsverluste
- Garantien für Übergangsgeneration ab Alter 45 (d.h. 20 Jahre)

## Veränderungen bezüglich BVG-Schattenplan (2/2)

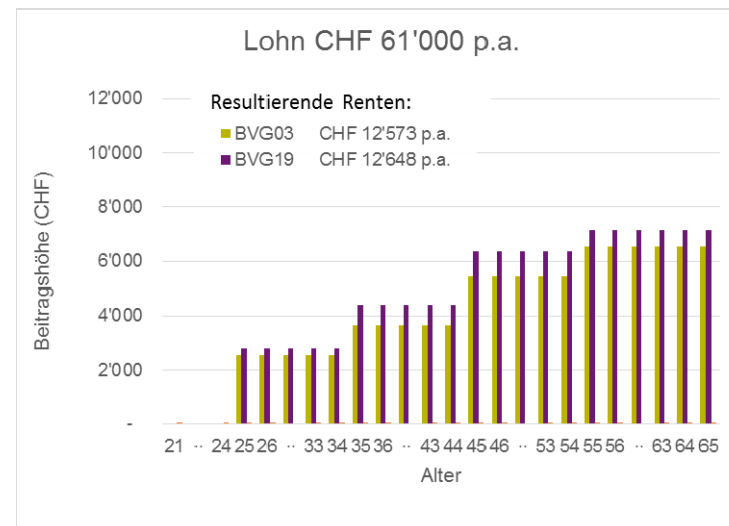
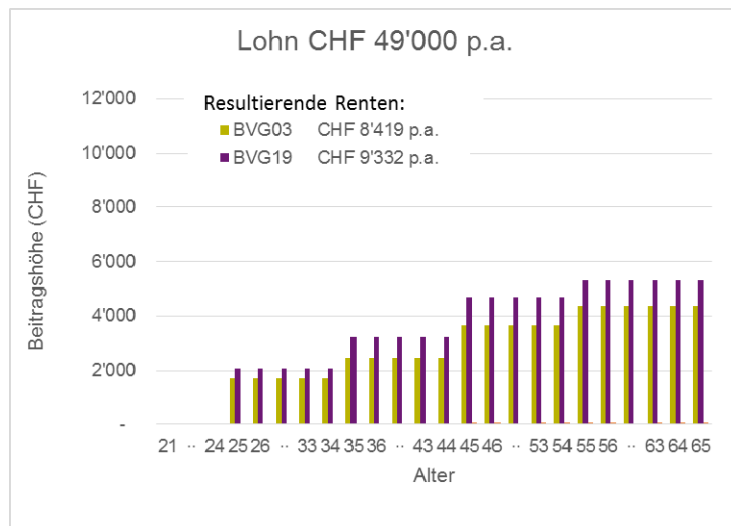
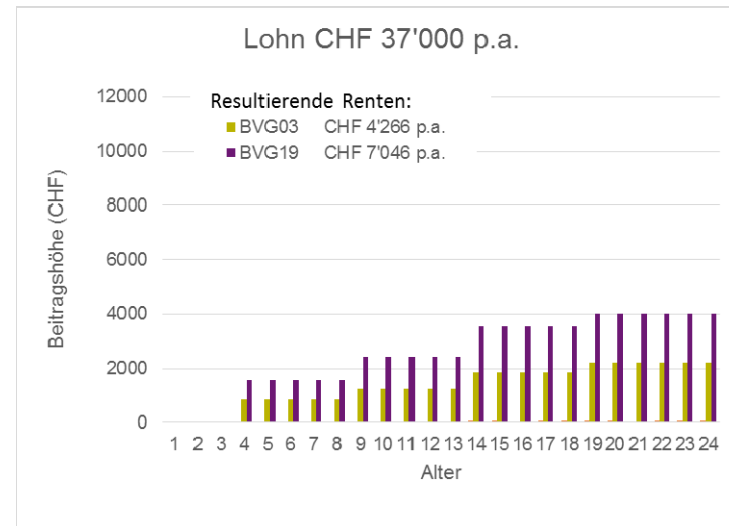
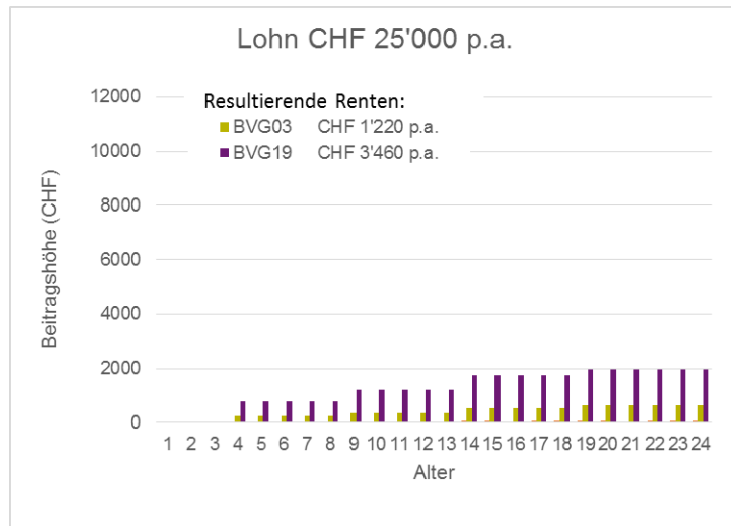
- Kompensation der Umwandlungssatz-Reduktion durch neue Sparskala und angepassten Koordinationsabzug

Alter	BVG03	BVG19
25-34	7.0%	7.0%
35-44	10.0%	11.0%
45-54	15.0%	16.0%
55-64/65	18.0%	18.0%

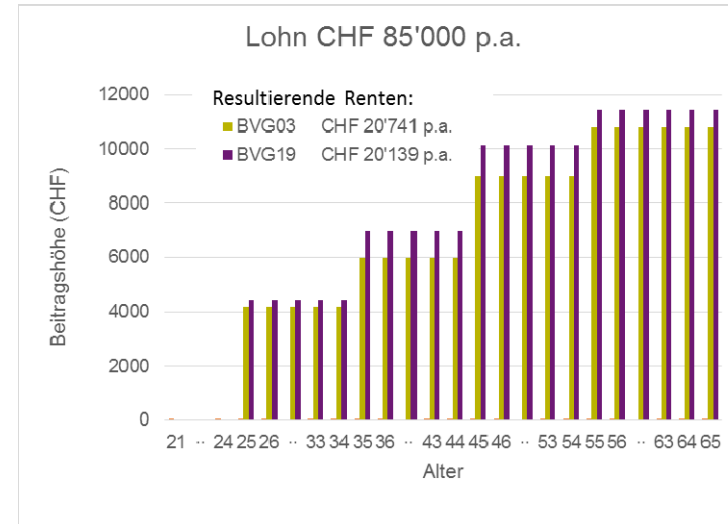
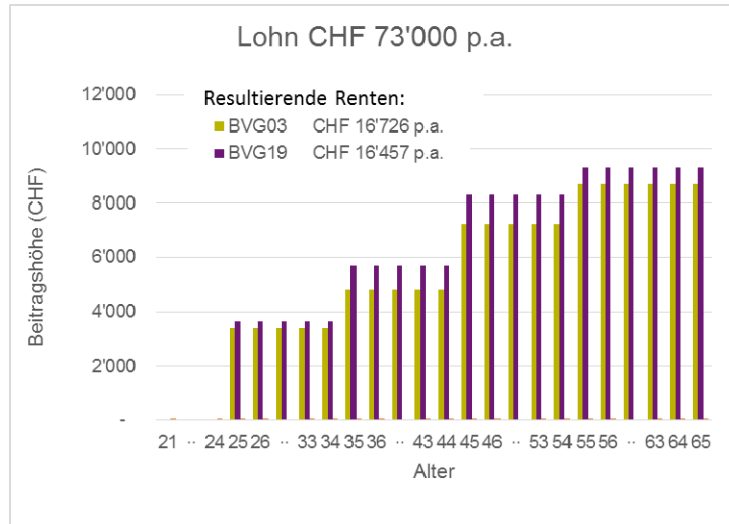


- Einkauf ins BVG-Altersguthaben
- Höchstmögliche Vorbezugsjahre vor Referenzalter 3 Jahre

# Vergleich Sparprozess gemäss BVG03 und BVG19 (1/3)



# Vergleich Sparprozess gemäss BVG03 und BVG19 (2/3)





# Vergleich Sparprozess gemäss BVG03 und BVG19 (3/3)



- Beiträge des BVG-Schattens werden für untere bis mittlere Einkommen markant ansteigen (bei Löhnen von CHF 25'000 sehen wir eine Verdoppelung!)
- Die Leistungen des BVG-Schattens steigen bis zu Löhnen von ca. CHF 60'000
- Für Pensionskassen mit vielen Aktivversicherten mit grossem überobligatorischem Sparbeitrag wird der BVG-Schatten nach wie vor eine informative Grösse bleiben
  - aktuelle Ausgestaltung des Vorsorgeplans bezüglich Verteuerung der Vorsorge ausgesprochen matchentscheidend:
  - Wie sieht die planmässige Leistungshöhe im Vergleich mit dem BVG aus?



## Kassenspezifika analysieren!

### BVG-Minimalkasse

- Sparen gem. BVG  
7% / 10% / 15% / 18%
- BVG Obergrenze:  
3 \* 28'200  
Koordination:  
28'200 \* 7/8
- Versicherter Lohn (wenn  
Eintrittsschwelle  
erreicht) mind. CHF  
28'200 / 8
- UWS 6.8%

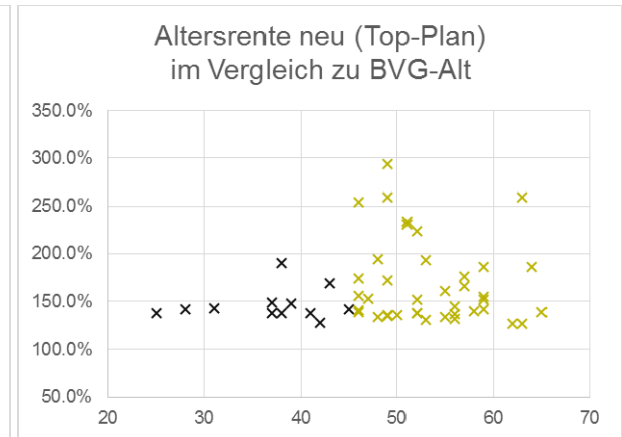
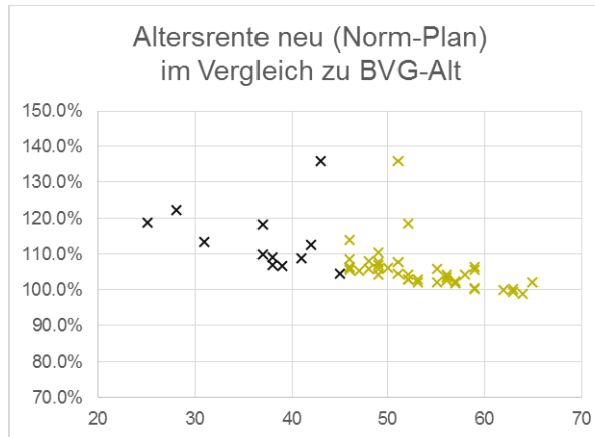
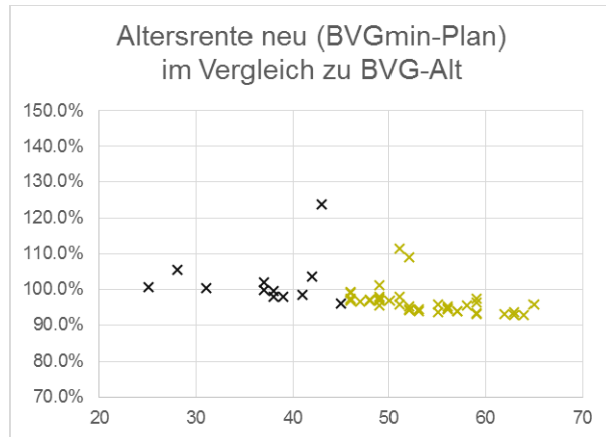
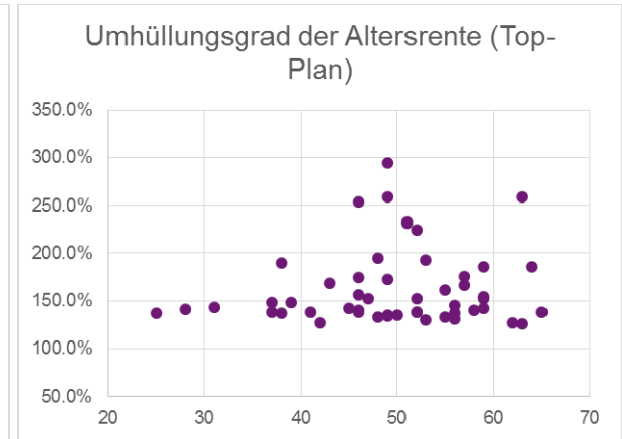
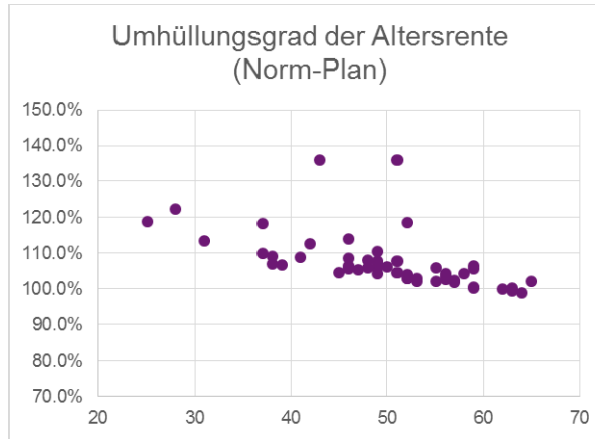
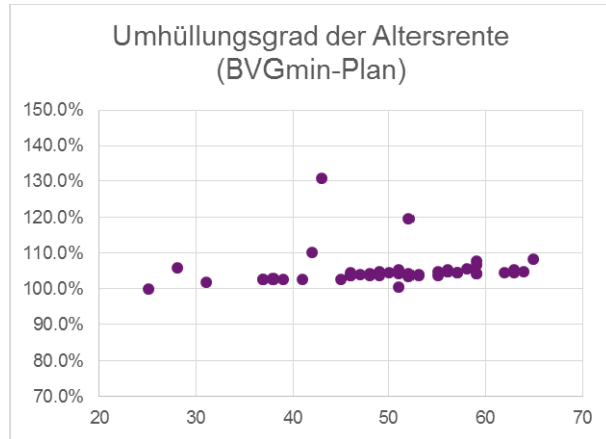
### Norm-Plan (leicht überobligatorisch)

- Sparen BVG-Sparskala  
+ 1%
- Obergrenze Lohn  
gemäss BVG
- Koordination:  
28'200 \* 50%
- Versicherter Lohn  
mindestens gemäss  
BVG
- UWS 5.8%

### Top-Plan (stark überobligatorisch)

- Sparen BVG-Sparskala  
+ 3%
- Obergrenze Lohn  
**30** \* 28'200
- Koordination:  
28'200 \* 50%
- Versicherter Lohn  
mindestens gemäss  
BVG
- UWS 5.8%

# Kassenspezifika analysieren!



## Verteuerung bei den jährlichen Sparbeiträgen?



- Hierbei sind neu zu versichernde aufgrund Veränderungen in der Eintrittsschwelle (und evtl. tieferem Spar-Startalter) noch nicht berücksichtigt!

→ gibt es solche Fälle bei der Pensionskasse ...?

## Hat die Kasse aufgrund des neuen Gesetzes andere Möglichkeiten?



- Umwandlungssatz: Senkung neu möglich?
  - Wenn ja: wie weit?
  - Wie hoch müsste ein Beitrag zur vollständigen Finanzierung der Verluste sein?
- Kann Alterskinderrente gestrichen werden (unklar)?
- Referenzalter: Anpassung der Einkaufsmöglichkeiten (Ausgleich tieferer Renten bei früherer Pensionierung)?

# Hat die Kasse aufgrund des neuen Gesetzes andere Möglichkeiten?



Annahme: Ganze Karriere neues System, **BVG-Minimal-Plan**.

BVG-Minimal-Plan		Altersgutschriften-Skala					Kumul	Vers. Lohn	Total AGH	UWS	BVG Rente
Lohn p.a.	Alter	25 - 34	35 -44	45 - 54	55 - 65						
CHF 25'000	Versicherungsjahre	10	10	10	10.5						
	System BVG03	7.0%	10.0%	15.0%	18.0%						
	Sparprozess-Summand/Summe	70.0%	100.0%	150.0%	189.0%	509.0%	3'525	17'942	6.8%	1'220	
	System BVG19	7.0%	11.0%	16.0%	18.0%						
	Sparprozess-Summand/Summe	70.0%	110.0%	160.0%	189.0%	529.0%	10'900	57'661	6.0%	3'460	
	Vorsorgeplan	7.0%	11.0%	16.0%	18.0%						
Sparprozess-Summand/Summe	70.0%	110.0%	160.0%	189.0%	529.0%	10'900	57'661	6.0%	3'460		

	BVG03	BVG19	Plan
Altersguthaben	17'942	57'661	57'661
UWS gemäss Reglement	6.8%	6.0%	6.0%
UWS vers. math. korrekt (BVG 2015, PT 2017, 2.25%)	5.5%	5.5%	5.5%
Rente p. a.	1'220	3'460	3'460
Rente vers. math. korrekt	987	3'171	3'171
Differenz	233	288	288
Pensionierungsverlust in CHF (in % AGH)	4'241	23.6%	5'242
			9.1%
		5'242	9.1%

Folgerung: Hier kann der Umwandlungssatz nicht gesenkt werden! Egal, wie hoch der Lohn, wird immer das BVG abgebildet und damit entstehen die Verluste in der angegebenen Grössenordnung

# Hat die Kasse aufgrund des neuen Gesetzes andere Möglichkeiten?



Annahme: Ganze Karriere neues System, «Top-Plan»

Lohn p.a.	Vers. Lohn Plan	Total AGH Plan	Rente Plan	BVG03 Rente	BVG19 Rente	vers.math. korrekt	Differenz	Pensionier. Verlust
25'000	10'900	68'725	3'986	1'220	3'460	3'780	206	3'749
37'000	22'900	144'385	8'374	4'266	7'046	7'941	433	7'876
49'000	34'900	220'045	12'763	8'419	9'332	12'102	660	12'002
61'000	46'900	295'705	17'151	12'573	12'648	16'264	887	16'129
73'000	58'900	371'365	21'539	16'726	16'457	20'425	1'114	20'256
85'000	70'900	447'025	25'927	20'741	20'139	24'586	1'341	24'383

Zu zahlende Rente

Folgerung: Eine Umwandlungssatz-Senkung kann bei allen Löhnen auf 5.5% (den versicherungsmathematisch korrekten Wert bei BVG 2015 PT 17, 2.25%) vorgenommen werden.

# Hat die Kasse aufgrund des neuen Gesetzes andere Möglichkeiten?



## Einfluss des Umwandlungssatzes auf eine Prämie für Pensionierungsverluste

Annahme: Ganze Karriere neues System, «Top-Plan»

Top-Plan

Altersgutschriften-Skala

Lohn p.a.	Alter	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 65	Kumul	Vers. Lohn	Total AGH
CHF 100'000	Vorsorgeplan	10.0%	13.0%	18.0%	21.0%			
	Sparprozess-Summand/Summe	100.0%	130.0%	180.0%	220.5%	630.5%	85'900	541'600
Altersguthaben				541'600	541'600	541'600	541'600	541'600
UWS gemäss Reglement				6.4%	6.20%	6.0%	5.80%	5.6%
UWS vers. math. korrekt (BVG 2015, PT 2017, 2.25%)				5.5%	5.50%	5.5%	5.50%	5.5%
Rente p.a.				34'662	33'579	32'496	31'413	30'330
Rente vers. math. korrekt				29'788	29'788	29'788	29'788	29'788
Differenz				4'874	3'791	2'708	1'625	542
Pensionierungsverlust in CHF (in % AGH)				88'625	68'931	49'236	29'542	9'847
Nötiger Finanzierungsbeitrag bei Finanzierung über 10 Jahre				10.3%	8.0%	5.7%	3.4%	1.1%

Folgerung: Schon relativ geringe Pensionierungsverluste schlagen schnell mit 1% Zusatzbeitrag zu Buche!



# Hat die Kasse aufgrund des neuen Gesetzes andere Möglichkeiten?



## Einfluss der Sparskala auf eine Prämie für Pensionierungsverluste

Annahme: Ganze Karriere neues System, Sparen: «Top-Plan» + 2%.

Top-Plan + 2%

Altersgutschriften-Skala

Lohn p.a.	Alter	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 65	Kumul	Vers. Lohn	Total AGH
CHF 100'000	Vorsorgeplan	12.0%	15.0%	20.0%	23.0%			
	Sparprozess-Summand/Summe	120.0%	150.0%	200.0%	241.5%	711.5%	85'900	611'179
Altersguthaben				611'179	611'179	611'179	611'179	611'179
UWS gemäss Reglement				6.4%	6.20%	6.0%	5.80%	5.6%
UWS vers. math. korrekt (BVG 2015, PT 2017, 2.25%)				5.5%	5.50%	5.5%	5.50%	5.5%
Rente p.a.				39'115	37'893	36'671	35'448	34'226
Rente vers. math. korrekt				33'615	33'615	33'615	33'615	33'615
Differenz				5'501	4'278	3'056	1'834	611
Pensionierungsverlust in CHF (in % AGH)				100'011	77'786	55'562	33'337	11'112
Nötiger Finanzierungsbeitrag bei Finanzierung über 10 Jahre				11.6%	9.1%	6.5%	3.9%	1.3%

Folgerung: Mit höheren Sparskalen ergeben sich höhere nötige Beiträge für Pensionierungsverluste (aber auch höheres Potential für die Senkung des Umwandlungssatzes, da bei Pensionierung ein höherer Teil des Altersguthabens überobligatorisch ist).

# Hat die Kasse aufgrund des neuen Gesetzes andere Möglichkeiten?



## Einfluss der techn. Grundlagen auf eine Prämie für Pensionierungsverluste

Annahme: Ganze Karriere neues System, Sparen: «Top-Plan».

Top-Plan		Altersgutschriften-Skala					Vers. Lohn	Total AGH
Lohn p.a.	Alter	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 65	Kumul		
CHF 100'000	Vorsorgeplan	10.0%	13.0%	18.0%	21.0%			
	Sparprozess-Summand/Summe	100.0%	130.0%	180.0%	220.5%	630.5%	85'900	541'600
Altersguthaben				541'600	541'600	541'600	541'600	541'600
UWS gemäss Reglement				5.800%	5.800%	5.800%	5.800%	5.800%
UWS vers. math. korrekt (BVG 2015, PT 2017, 2.25%; 2.0%; 1.75%; 1.5%; 1.25%)				5.500%	5.375%	5.250%	5.125%	5.000%
Rente p.a.				31'413	31'413	31'413	31'413	31'413
Rente vers. math. korrekt				29'788	29'111	28'434	27'757	27'080
Differenz				1'625	2'302	2'979	3'656	4'333
Pensionierungsverlust in CHF (in % AGH)				29'542	42'824	56'739	71'333	86'656
Nötiger Finanzierungsbeitrag bei Finanzierung über 10 Jahre				3.4%	5.0%	6.6%	8.3%	10.1%

Folgerung: Mit tieferen techn. Zinsen ergeben sich höhere nötige Beiträge für Pensionierungsverluste.

## Hat die Kasse aufgrund des neuen Gesetzes andere Möglichkeiten?



Wie hoch müsste ein Beitrag zur vollständigen Finanzierung der Verluste sein (abhängig vom Start der Beitragszahlungen)?

Antwort:

- Dies ist abhängig, von folgenden Berechnungsgrößen:
  - Dem reglementarischen Umwandlungssatz
  - Altersgutschriften
  - Den gewählten Grundlagen und dem technischen Zinssatz
  - Allfälligen Einkäufen (eine Nachfinanzierung oder eine Erhöhung der Prämie bei Einkäufen nach Alter 55?)
  - Aus dem Anteil des obligatorischen zu überobligatorischen Altersguthabens der über 55-jährigen können sich Einschränkungen bei der Festlegung des reglementarischen Umwandlungssatzes ergeben
  - Definition der Rückstellung Pensionierungsverluste (z.B. deren Höhe und Finanzierungsdauer)

## Hat die Kasse aufgrund des neuen Gesetzes andere Möglichkeiten?



Einkaufsmöglichkeiten:

Aktuell ist es nicht möglich, sich ins Obligatorium einzukaufen. AV2020 schafft hier Einkaufspotential. Das heisst, dass Einkäufe dem BVG-Obligatorium gutgeschrieben werden, bis dort der Maximalbetrag erreicht ist. Dies kann für BVG-Minimal-Pläne aufgrund der Garantie und der notwendigen Rückstellungen zu einer Belastung werden.

- Bei Eintritt in die Pensionskasse muss der versicherten Person die Möglichkeit geboten werden, sich voll einzukaufen.
- Nachträgliche Einkäufe müssen von Gesetzes wegen nicht zwingend zugelassen werden.

Die Einkäufe sollten u. E. in der Prämie berücksichtigt oder nachfinanziert werden (ob dies kollektiv oder individuell gemacht wird, sollte geprüft werden). Individuell wäre fairer.

## Hat die Kasse aufgrund des neuen Gesetzes andere Möglichkeiten?







Unterschiedliche Rücktrittsalter, vorzeitige Pensionierung, etc. Dies beeinflusst die Pensionskasse aufgrund der verschiedenen Möglichkeiten zur Bestimmung der Pensionierungsverluste. So können beispielsweise folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Vorzeitige Pensionierungswahrscheinlichkeiten
- Kapitalbezugswahrscheinlichkeit
- Finanzierungsdauer (Berücksichtigung jüngerer Alterskategorien)
- Diskontierungssätze
- Wahrscheinlichkeiten aufgeschobene Pensionierung
- Etc.

## Nötige Anpassungen aus Expertensicht (Sparprozess)



SwissLife  
Anpassung Vor-  
sorgereglement

- Reporting bei Dienstaustritt: Art. 15 (16), 17 und 18<sup>1</sup> FZG (ACHTUNG: Art. 17 FZG darf neu der Pensionierungsverlust-Beitrag auch abgezogen werden von AN-Beiträgen, sofern im Reglement erwähnt) 
- Risikobeitrag soll keine Pensionierungsverluste mehr finanzieren 
- Versicherungsausweise anzupassen (evtl. Proj. AR, Art. 18<sup>1</sup> FZG.)
- IFRS-Einfluss bei BVG-nahen Kassen evaluieren!
- Einkauf von Versicherungsjahren ins Obligatorium: versicherungstechnische Berechnungen der Kosten & deren Umlage auf Pensionierungsverlust-Beitrag oder Einkauf auf Eintritt beschränken? 
- Einkaufstabellen für BVG-nahe Pläne sind neu zu erstellen 

<sup>1</sup> Art. 18 FZG nach BVG<sub>03</sub> und BVG<sub>18</sub>

## Nötige Anpassungen aus Expertensicht (Risikoprozess)



SwissLife

Anpassung Vor-  
sorgereglement

- IV- und Witwen-Rente gemäss BVG: Die dem Betrag nach höhere Leistung aus BVG03 und BVG19 ist zu gewähren bei Personen, die der Garantie unterstehen
- Wegen neuem Referenzalter: neu IV-Rente der Frauen länger, evtl. auch existierende IV-Rente anpassen? Ist die Bezugsgrösse für die Laufzeit der IV-Rente das Referenzalter oder ein anderes Alter?
- Rückversicherung anzupassen (versicherter Lohn & Sparskala für Risikoleistungen → neu höhere IV-Beitragsbefreiungs-Kosten!!)
- IV-Renten evtl. anzupassen (soll Einkommensersatz gleich bleiben? – wie siehts mit Koordination & Überentschädigung aus?)



Klare Regelung nötig!





## Erwarten wir ein anderes Kapitalbezugsverhalten?

- Könnten höhere BVG-Altersguthaben (höhere Altersgutschriften und Einkäufe in das BVG-Altersguthaben) bei gleichen Minimalrenten die Kapitalbezüge anheizen?  
Vermutlich nicht, da die Versicherten versuchen, zuerst überobligatorisches Kapital zu beziehen (bei tieferen reglementarischen Umwandlungssätze als 6.0%)
- Andere Elemente aus der AV2020, wie Erhöhung des Minimalalters bei Pensionierung von 58 auf 62, verändern das Verhalten kaum.
- Reglementarische Bestimmungen bei Kapitalbezug beeinflussen das Verhalten weit stärker (z.B. Entnahme aus obligatorischen Altersguthaben, Umwandlungssatz-Niveau, Begrenzung Kapitalbezug).
- Die Kapitalbezug-Sperre auf dem BVG-Altersguthaben bei Pensionierung im Rahmen der Ergänzungsleistungsleistung-Reform nimmt direkt Einfluss auf die Kapitalbezüge.



## Wie können Sie hier von uns profitieren? (1/2)

- Eine mit der Firma abgestimmte Strategie der Pensionskasse  
*gibt v.a. neuen Abstimmungsbedarf bei BVG-nahen Kassen (IFRS-Einfluss!)  
→ wir bieten Hilfestellung für den Stiftungsrat, auch in der Kommunikation mit der Firma! (Benchmarking / Total Compensation neu? / evtl. in Kategorien – Management evtl. weniger tangiert)*
- Kostenkontrolle  
*Plankosten (Spar-, Risiko-, Verwaltungskosten etc.) vs. Eventualkosten (Pensionierungs-, Tod- & IV-Kosten, Sanierungskosten – wie ist der effektive Verlauf?)*
- Risikominimierung  
*Risiko-Management-Konzept (Identifikation Risiken, Beurteilung / Gewichtung, Steuerung)  
Risiken: Aktuariell / Verwaltung / juristisch / Vermögen / gesellschafts- & AG-spezifisch*

## Wie können Sie hier von uns profitieren? (2/2)

- Effiziente Prozesse  
*Prozesse prüfen (sind alle Aspekte geregelt mit Richtlinien / Reglementen?), wo möglich vereinfachen (u. U. ausbauen) → Reporting sicherstellen (und kontrollieren)*
- Ein flexibles / adäquates Leistungsniveau zur Erfüllung des Bedarfs des Versicherten  
*Nur bekannte Leistung kann beurteilt werden → Infokonzepte für Arbeitnehmer, Arbeitgeber, klare einfache Reglemente für den Stiftungsrat. Adäquanz: Benchmarking!*

## Sprechen Sie mit uns!

### Matthias Pfiffner

eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Telefon +41 43 284 52 69

Fax +41 43 338 52 69

Email [matthias.pfiffner@slps.ch](mailto:matthias.pfiffner@slps.ch)



### Swiss Life Pension Services AG die Beratungsfirma von Swiss Life

General Guisan Quai 40

Postfach

8022 Zürich

Tel: 0800 00 25 25

[pension.services@slps.ch](mailto:pension.services@slps.ch)

[www.slps.ch](http://www.slps.ch)

**Der starke, kompetente Partner,  
auch in der Umsetzung**

**So fängt Zukunft an.**